

Die Zukunft des Buches

Text: Pauline Cano, Lycée Robert Schuman, Schülerzeitung Fënnef vir Zwou • Fotos: Luc Wildanger

Wer möchte nicht die CD seiner Lieblingsband besitzen? Oder die DVD von seinem Lieblingsfilm sofort nach Erscheinen ergattern? Während Generationen leben Menschen nach dem Prinzip „Ich habe, also bin ich“. Sie wollen besitzen. Und genauso war es auch mit Büchern. Die Bücher, die man gelesen hatte, wollte man im Bücherregal verewigen. Aber die Zeiten ändern sich. Und die Kultur auch.

Schon in der Antike wurde gelesen. Doch mit der digitalen Revolution lesen immer mehr Menschen auf einem E-Reader oder hören sich ein Hörbuch an. Und vielleicht entwickeln sich in der Zukunft ja auch noch weitere Alternativen zum klassischen Buch aus Papier. Dies bringt ja auch viele Vorteile mit sich. So kann man etwa so viele Bücher lesen wie man

möchte, ohne dass der Lese- stoff zuviel Platz im Bücher- regal einnimmt.

Hier liegt wohl die größte Ver- änderung, denn die sogenannte Generation Y braucht das Ma- terielle nicht, sondern nur den Inhalt. Die Welt wird digitaler. Netflix ersetzt die DVD-Samm- lung – und das Tablet zum Teil eben auch das Buch.

Viele Menschen bevorzugen aber immer noch traditionelle Bücher, und sie ergreifen Ini- tiativen, damit das klassische Buch nicht ausstirbt. So gibt es zum Beispiel Bücherdörfer. Das sind kleine Dörfer, meist in ländlichen Gebieten, die für ihre vielen kleinen Bücherlä- den bekannt sind. Man kann dort seine alten Bücher abge- ben oder sogar verkaufen, um Geld für Lesenachschub zu ha- ben. Eine gute Art und Weise, Bücher loszuwerden, ohne sie wegzuerwerfen.

Auch die Gutenachtgeschich- ten am Bett des Kindes lesen Eltern doch immer noch lie- ber aus dem klassischen Buch vor, und der Geruch von altem Papier in den Antiquaria- ten kann digital nicht ersetzt werden.

Auch die „Walfer Bicher- deeg“ beweisen jährlich, dass das klassische Buch noch lan- ge nicht ausgedient hat. Am 17. und 18. November 2018 findet die nächste Büchermesse statt, und tausende Menschen wer- den hier wieder das klassische Papierbuch feiern.

Wahrscheinlich werden Bü- cher und auch die digitalen Al- ternativen weiter in Koexistenz leben, denn wenn das Buch und seine Vorläufer aus Papy- rus 4000 Jahre überlebt haben, wird die Leidenschaft für Bücher sicher auch an viele Menschen der nächsten Generation ver- erbt.



Schülerzeitung Lycée Robert Schuman

Die 16-jährige Pauline Cano gehört zu der Generation, die einen Großteil ihrer Zeit in digitalen Welten verbringt. Trotzdem greifen sie und ihre Mitschüler immer wieder gerne zum klassischen Buch, wie hier in der Schulbibliothek des Lycée Robert Schuman.



Selbstständig, Freiberufler,
haben Sie bereits
für Ihre Rente vorgesorgt?



Sichern Sie sich eine angemessene Rente mit **lalux-Safe Future**